

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Der biographische und werkgeschichtliche Hintergrund</b>	<b>9</b>
1.1	Begegnungen und Begebenheiten in Wetzlar (Mai bis September 1772) .....	9
1.2	Der Selbstmord Karl Wilhelm Jerusalemers in Kestners Bericht und in Goethes dichterischer Darstellung .....	14
1.3	Charlotte Buff und Maximiliane La Roche – Zwei Modelle zum Bild der Lotte .....	16
1.4	Der „Werther“ im thematischen Spannungsfeld von Goethes Frühwerk .....	19
1.4.1	Die Leipziger Behrisch-Briefe .....	19
1.4.2	Die Sesenheimer Lyrik .....	21
1.4.3	Die Polarität von „Ganymed“ und „Prometheus“ .....	22
1.4.4	„Hans Wursts Hochzeit“ als Anti-Werther .....	24
<b>2</b>	<b>Das geistesgeschichtliche Umfeld</b> .....	<b>26</b>
2.1	Die Gottesverehrung in der Natur (Klopstock – Barthold Heinrich Brockes – Albrecht von Haller) .....	26
2.2	Die Idylle des einfachen Lebens (Salomon Geßner und Oliver Goldsmith) .....	28
2.3	Der Ossian-Kult .....	31
2.4	Deismus und Pantheismus .....	32
2.5	Sturm und Drang, Geniekult und Empfindsamkeit .....	34
2.6	Der Widerhall Rousseaus in Deutschland .....	36
2.7	Der empfindsame Roman in Briefform .....	38
<b>3</b>	<b>Die Gestalt des Romans</b> .....	<b>41</b>
3.1	Die Erzählform .....	41
3.1.1	Briefroman oder Tagebuch? .....	41
3.1.2	Die Figur des Herausgebers .....	42
3.1.3	Die Gestalt der Mutter .....	43
3.2	Das Bild der Natur – Leitmotive und Symbolik .....	45
3.2.1	Nähe und Ferne .....	45
3.2.2	Gärten und Bäume .....	48
3.2.3	Wahlheim und das Hüttchen .....	50
3.2.4	Arkadische und ossianische Landschaften .....	53
3.2.5	Einschränkung und Entgrenzung .....	55
3.3	Das Bild der Gesellschaft .....	57
3.4	Das Bild des Menschen – Charakterisierung aus der Ichperspektive .....	61

3.4.1	Das Ich als Wanderer .....	62
3.4.2	Das Bild Lottes .....	64
3.4.3	Albert, „der gelassene Mensch“ .....	66
3.4.4	Die Kinder und die „dogmatische Drahtpuppe“ .....	67
3.4.5	Das Ich als „Gottessohn“ .....	69
3.5	Spiegelungen – Charakterisierung durch Gegenbild und Parallele .....	71
3.5.1	Der Bauernknecht .....	71
3.5.2	Der Blumensammler .....	72
3.5.3	Das Fräulein von B. ....	74
3.5.4	Die Tochter des Schulmeisters .....	74
3.6	Sprachformen der Empfindsamkeit .....	75
3.6.1	Die Beseelung der Landschaft durch die Sprache .....	75
3.6.2	Die Metaphorik des Herzens .....	80
3.7	Die Krankheit zum Tode .....	82
<b>4</b>	<b>Das „Wertherlieber“ – Rezeption und Wirkungsgeschichte .....</b>	<b>85</b>
4.1	Zeitgenössische Rezensionen und Reaktionen .....	85
4.2	„Wertheriaden“ und Werthergedichte .....	88
4.3	Die „Werther“-Nachahmer .....	93
4.4	Goethes Rückblicke auf „Werther“ .....	95
4.4.1	Die Selbstinterpretation in „Dichtung und Wahrheit“ .....	95
4.4.2	Die „Trilogie der Leidenschaft“ .....	97
4.5	Tendenzen der Wertherforschung im 20. Jahrhundert .....	98
<b>5</b>	<b>Variationen des „Werther“-Themas im 20. Jahrhundert .</b>	<b>103</b>
5.1	Thomas Mann, „Lotte in Weimar“ .....	103
5.2	Ulrich Plenzdorf, „Die neuen Leiden des jungen W.“ (Erzählfassung) .....	105
5.2.1	Die Aktualisierung der Wertherfigur .....	105
5.2.2	Sprache und Erzählform .....	107
5.2.3	Der Typus des „Abweichlers“ .....	108
5.2.4	Die gesellschaftskritische Tendenz .....	109
	<b>Unterrichtshilfen</b>	
1	Unterrichtsmethodische Probleme der „Werther“-Lektüre	111
2	Didaktische Konzepte .....	112
3	Zur didaktisch-methodischen Literatur .....	114
4	Unterrichtssequenz .....	117
5	Klausurvorschläge und Referatthemen .....	121
6	Materialien .....	122

## **Anhang**

Anmerkungen .....	131
Literaturverzeichnis .....	137
Dramatisierungen, Verfilmungen, Vertonungen.....	141
Zeittafel zu Leben und Werk .....	142